



Kleidung wider den Tod zu Rom. Anno 1656.
Also gehen die Doctores Medici dahin zu Rom, wann sie die ander Pest erkrankte Per-
sonen besuchen, sie zu curiren und fragen, sich wider den Gift zu sichern, ein langes Kleid von ge-
wärtem Tuch ihr Angesicht ist verlarvt, für den Augen haben sie grosse Erystalline Brillen, wider
Naseneinen langen Schnabel voll wolriechender Specerey, in der Hände welche mit hand schühert
wol versehen ist, eine lange kütze und darmit deuten sie, was man thun, und gebrauch soll.

[copy](#) of Eugen Holländer, *Die Karikatur und Satire in der Medizin: Medico-Kunsthistorische Studie von Professor Dr. Eugen Holländer*, 2nd edn (Stuttgart:Ferdinand Enke, 1921), fig. 79 (p. 171).

Description: Copper engraving of Doctor Schnabel [i.e Dr. Beak], a plague doctor in seventeenth-century Rome, with a satirical [macaronic](#) poem ('Vos Creditis, als eine Fabel, / quod scribitur vom Doctor Schnabel') in octosyllabic rhyming couplets.

Fichier:Paul Fürst, Der

Doctor Schnabel von Rom
(Holländer version).png

Date de création :
1656

Téléversé : 1 juillet
2011

Détails des droits

Cette œuvre est également dans le [domaine public](#) dans tous les pays pour lesquels le [droit d'auteur a une durée](#) de vie de 100 ans ou moins

[Voir plus](#)

